

Stufe 1

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an der Abnahme der Prüfung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

Mindestalter: ab 10 Jahre oder nach Eintritt

Neuaufgenommene, ältere Jugendliche beginnen mit Stufe I, der Zeitrahmen kann entsprechend angepasst werden.

Anforderungen

Bei der Abnahme der Prüfung der Stufe I hat der Jugendliche in einer Einzelabnahme folgende Fertigkeiten im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung nachzuweisen:

1. **Zusammensetzung des Notrufes (siehe ab Seite 8).**
2. **Anfertigen von 3 Knoten oder Stichen (siehe ab Seite 9).**
3. **Durchführung von 3 einfachen feuerwehrtechnischen Aufgaben (siehe ab Seite 11).**

Prüfung / Abnahme der beiden Ausbildungsabschnitte

Die Prüfung wird am Standort (Gerätehaus oder sonstigem geeigneten Ort) durchgeführt. Jedes Jugendfeuerwehrmitglied (JFM) wird einzeln geprüft. Die Abnahme erfolgt durch den Jugendfeuerwehrwart (JFW). Ihm obliegt die Art und Weise der Ausführung sowie die Bewertung der Abnahme. Die nachfolgende Arbeitsunterlage dient dem Jugendfeuerwehrwart dabei als Ausbildungshilfe. Für die nachfolgenden Stufen II und III werden die Ausbildungsinhalte der Arbeitsunterlage als bekannt vorausgesetzt.

Rückmeldung und Abzeichen

Nach der erfolgreichen Abnahme der Stufe 1 erfolgt eine Rückmeldung an den Kreisjugendfeuerwehrwart mit dem Vordruck gem. Anlage.

Rückmeldebogen

über den Erwerb der Jugendflamme Stufe 1 der DJF

Bitte in Druckschrift ausfüllen !

Abnahme am:	
Jugendfeuerwehr:	
Name des JFW	

lfd. Nr.	Name	Vorname	m / w	Geburtsdatum	Datum Eintritt	Ausweis-Nr.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						

Ich versichere, dass die Abnahme nach den Richtlinien der KJF Rhein-Hunsrück durchgeführt worden ist. Maßgebend ist die Eintragung im Jugendfeuerwehr-Ausweis.

_____, den _____

(JFW)

Thema: 1. Zusammensetzung des Notrufs

Allgemein: - Die 5 „W“ - Wer? Wo? Was? Wie? Wie viel? - Warten!

- Durchführung als praktisches Beispiel möglich.
- Lokalbezogene Information über Notruf.
- Rufnummern: 112, 110, 19222

- Praktische Demonstration möglich

- Evtl. Aufteilen in 2 Gruppen, z. B. eine Gruppe in FEZ, eine Gruppe im Gerätehaus

<u>Notrufnummer:</u>	bei Brand, Unfall,	Feuerwehr / Rettungsdienst
	verletzten Personen, →	112
	Umweltschaden	
	bei Straftaten, Überfall →	110 Polizei

In der gesamten Bundesrepublik Deutschland sind die Notrufnummern im Festnetz und Mobil einheitlich; im Rhein-Hunsrück-Kreis gehen alle Notrufe über 112 und 110 bei der Polizeiinspektion Simmern bzw. Boppard ein. Von dort werden dann die entsprechenden Einheiten alarmiert und zum Einsatzort geschickt.

Bei Notrufen über Mobiltelefon geht der Notruf bei der am nächst gelegenen Leitstelle ein; es kann also sein, dass man mit der Leitstelle eines Nachbarkreises verbunden wird, wenn man sich im Bereich der Kreisgrenze aufhält.

Polizei und Feuerwehr informieren sich gegenseitig; es genügt also ein Anruf bei einer der beiden Notrufnummern.

Achtung: Viele private Krankentransportdienste haben auf ihren Fahrzeugen Tel.-Nr. abgedruckt; dies sind keine Notrufnummern!
Im Rhein-Hunsrück-Kreis ist der Rettungsdienst unter der Tel.-Nr. **19222** erreichbar.

Inhalt des Notrufes:

- wer?** Name und Anschrift des Anrufers; evtl. darauf hinweisen, dass man der Jugendfeuerwehr angehört
- wo?** Ort des Notfalles; z.B. Straße und Haus-Nr., in welchem Ort, auf welcher Strasse (Landstrasse zwischen A und B), etc.
- was?** Art des Notfalls; z.B. Wohnungsbrand, Scheunenbrand, Verkehrsunfall, Öl im Kanal, Person verletzt, etc.
- wie viele?** Wie viele Personen sind verletzt.
- welche?** Soweit möglich beschreiben welche Arten von Verletzungen die Personen aufweisen ist jemand bewusstlos, etc.

Nachdem man diese Angaben gemacht hat, **nicht auflegen**, sondern **warten** ob die Leitstelle noch Rückfragen hat. Erst auflegen, wenn die Leitstelle dies sagt.

Nach dem Notruf kann man z.B. eine verletzte Person betreuen oder man wartet auf die Feuerwehr / den Rettungsdienst und macht auf sich aufmerksam wenn diese anfahren.

Thema: 2. Knoten und Stiche

Allgemein:

- Sinn und Zweck der Knoten und Stiche.
- Handhabung und Pflege der Leinen.
- Anfertigung eines Knotens an z.B.
 - einem Strahlrohr, einer Saugleitung, einer Leiter, einem Kantholz, einer Person

Leinen bei der Feuerwehr:

- Feuerwehrleine (Fangleine):

- weiß
- dient zur Menschenrettung und zum Anschlagen von Geräten (hochziehen, herablassen)
- Sicherungsleine für die Trupps

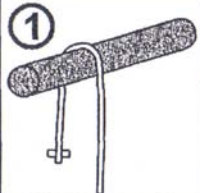
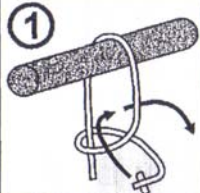

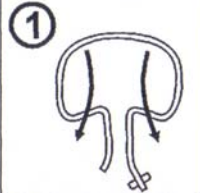

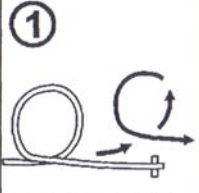
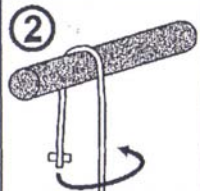
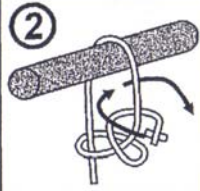
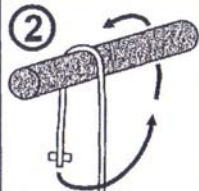

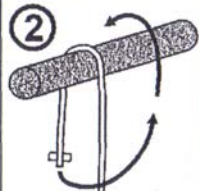
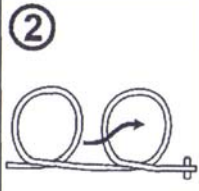
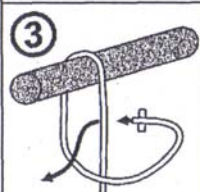
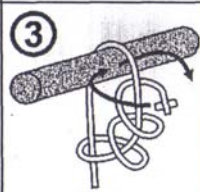
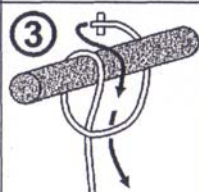
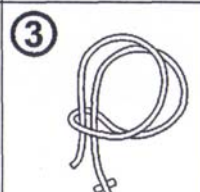
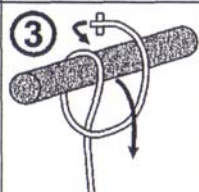
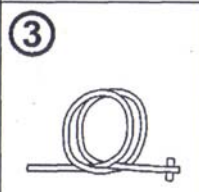
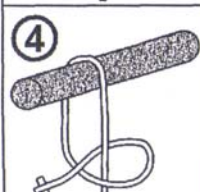
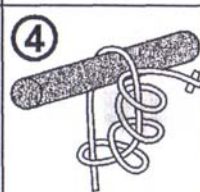
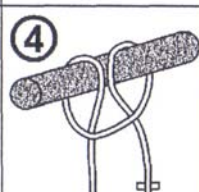
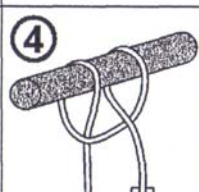
- Mehrzweckleine (Arbeitsleine):

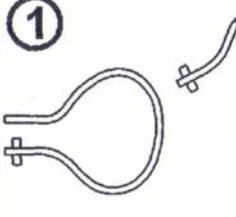
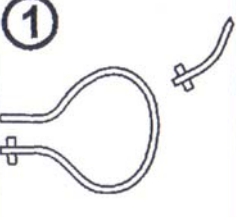
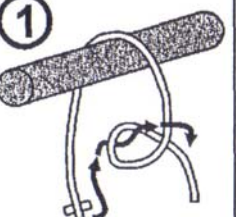

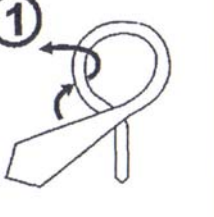
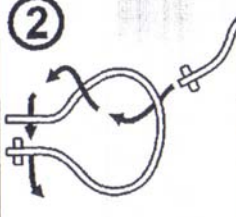
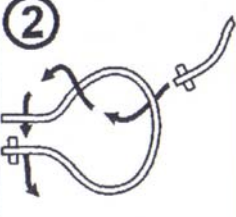
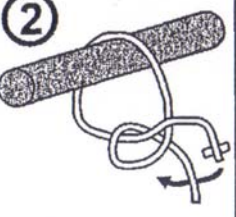


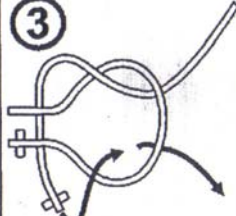
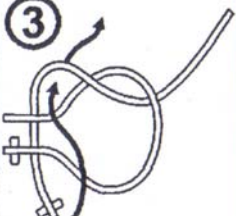



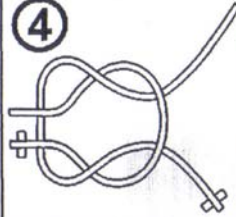
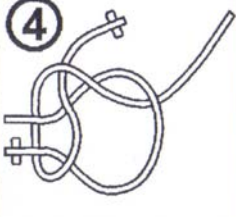



- rot
- dient als Ventilleine am Saugkorb
- zum Absperrern

Knoten: Verbinden von Leinen

Stiche: Festlegen einer Leine um einen Gegenstand oder ein Gerät

Die Ausführung der Knoten:

Halbschlag (2 Halbschläge =Halbstich)	Zimmermanns- stich-	doppelter Ankerstich (gestochen)	doppelter Ankerstich (gelegt)	Mastwurf (gestochen)	Mastwurf (gelegt)
					
					
					
					

Kreuzknoten	Schotenstich	Pfahlstich	Rettungsknoten	doppelter Windsor-knoten
<p>①</p> 	<p>①</p> 	<p>①</p> 	<p>①</p> 	<p>①</p> 
<p>②</p> 	<p>②</p> 	<p>②</p> 	<p>②</p>  <p>Rückenansicht</p>	<p>②</p> 
<p>③</p> 	<p>③</p> 	<p>③</p> 	<p>③</p>  <p>Pfahlstich</p>	<p>③</p> 
<p>④</p> 	<p>④</p> 	<p>④</p> 	<p>④</p> 	<p>④</p> 

Thema: 3. Durchführung von 3 einfachen feuerwehrtechnischen Aufgaben

• Umgang mit Schläuchen

- Kenntnis der Größen
 - **Kenntnis der Teile des Schlauches (Kupplung etc.)**
- Sichere Handhabung von Schläuchen.
- Vormachen / Nachmachen des
 - **Aufnehmen, Tragen, Auswerfen, Auslegen, Kuppeln und Aufrollen eines Schlauches**
- Ausbildung mit Wettbewerbscharakter.

• Handhabung des Verteilers

- Sinn und Zweck
 - **kontrollierbare Wasserführung**
- Begriffserläuterungen
 - **Verteiler CBC , DCD**
 - **Sonderrohr**
- Eingang, Ausgang
- Niederschraubventile, Kugelhahn
 - **Demonstration am praktischen Beispiel.**

• Handhabung des Strahlrohres im praktischen Einsatz

- Sprühstrahl, Vollstrahl, Halt,
- Wirkungsweise Mundstück.
 - **Wasserabgabemenge mit und ohne Mundstück**
- Demonstration am praktischen Beispiel.

• Aufsuchen eines Unterflurhydranten mittels Hinweisschild

- Erkennen und Erklären
 - **Praktische Demonstration.**
z.B.: Erstellung eines Hydrantenplanes

• Sanitätsgerät aus dem Fahrzeug holen und bereitstellen

- Trage, Decke, Sanitätskasten
- Kenntnis über einfache Sanitätsgeräte, welche auf dem Fahrzeug mitgeführt werden.
 - **Aufbau der Trage.**
 - **Kleine Demonstration von Maßnahmen der Ersten Hilfe.**
 - **UVV beachten.**
- Eventuell in Zusammenarbeit mit Sanitätsorganisationen.

Thema: 4. Feuerwehrschräuche

Arten von Schläuchen: Saugschräuche → dienen zur Wasserentnahme aus offenen Gewässern
 → röhrenförmig, formbeständig

Druckschräuche → dienen zur Wasserförderung
 → lassen sich flach zusammenrollen/-falten

Schlauchgrößen: siehe unten

Schlauchlängen: siehe unten

Bestandteile eines Schlauches:

- Kupplung
- Dichtung

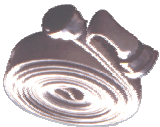
Auswerfen eines Druckschlauchs:

- Aufnehmen des Schlauchs
- Ausrollen des Schlauchs (möglichst gerade)
- Ankuppeln des Schlauchs an eine Festkupplung
- Auslegen des Schlauchs ohne Drall/Drehung
- Ankuppeln eines Strahlrohres

Aufrollen eines Druckschlauchs:


- nasse Schläuche werden einfach gerollt
- trockene Schläuche werden doppelt gerollt
- Schlauchhälften so aufeinander legen, dass die Kupplung der oberen Hälfte ca. 20-25 cm hinter der unteren liegt
- Schlauch so aufrollen, dass die beiden Kupplungen beim zusammengerollten Schlauch nebeneinander liegen

a) C-Schlauch: Längen, Innendurchmesser (C 42/C52)

Bild	Benennung	Innendurchmesser in mm	Länge in m
	C - Druckschlauch	42 oder 52	15 oder 30*


* Nur C42 für Schnellangriffseinrichtungen

b) B-Schlauch: Längen, Innendurchmesser

Bild	Benennung	Innendurchmesser in mm	Länge in m
	B – Druckschlauch	75	5, 15, 20 oder 35**

** nur für Drehleitern

c) A-Saugschlauch: Längen, Innendurchmesser

Bild	Benennung	Innendurchmesser in mm	Länge in m
	A – Saugschlauch	110	1,6 oder 2,5

Thema: 5. Handhabung des Verteilers

Aufgabe des Verteilers: - eine ankommende Leitung in max. 3 abgehende Leitungen aufteilen
- kontrollierbare Wasserabgabe

Aufbau des Verteilers:



ankommende Leitung: Kupplungsgröße **B**
abgehende Leitung links: Kupplungsgröße **C**
abgehende Leitung rechts: Kupplungsgröße **C**
abgehende Leitung Mitte: Kupplungsgröße **B mit Übergangsstück B-C**

Jede abgehende Leitung kann über ein Ventil geöffnet bzw. geschlossen werden.

Wozu dient das Übergangsstück?

zum Verbinden von Armaturen und/oder Schläuchen mit unterschiedlichen Kupplungsgrößen; Beim Verteiler kann ein C-Rohr am mittleren B-Abgang angekuppelt werden.

Reihenfolge beim Ankuppeln von Rohren:
(in Fließrichtung des Wassers gesehen)

Vornahme **3 C-Rohre:**

1. C-Rohr → **Links**
2. C-Rohr → **Rechts**
3. C-Rohr → **Mitte**

Vornahme **Sonderrohr:**

- Sonderrohr → **Mitte**
1. C-Rohr → **links**
2. C-Rohr → **rechts**

Anschlussmöglichkeiten am Sonderrohr:

- B-Rohr
- Schaumrohr
- Hydroschild

Thema: 6. Handhabung des Strahlrohres

Aufgabe des Strahlrohres: bündeln des Wasserstrahls zur gezielten Abgabe

Strahlrohrgrößen: B, C, D

- Bestandteile:**
- Festkupplung
 - Kugelventil
 - Griffstück
 - Mundstück

Funktionsweise eines Mehrzweck-Strahlrohres:

Schaltstellung nach vorne: Vollstrahl (große Wurfweite)
 Schaltstellung 90° nach rechts: Wasser halt (Rohr geschlossen)
 Schaltstellung nach hinten: Sprühstrahl (Verwirbelung)



Wasserabgabe der Strahlrohre:

Je nach Größe des Strahlrohres wird eine bestimmte Wassermenge abgegeben. Die Strahlrohre besitzen ein abschraubbares Mundstück. Wird das Mundstück abgenommen, verdoppelt sich die Wassermenge.


Aufgabe des Stützkrümmer:

Ableitung der Rückkraft des Wasserstrahls auf den Boden; wird beim B-Rohr eingesetzt; dabei ist auf die Durchfluss-Richtung zu achten (**Haltegriff waagrecht**).

C-Rohr: Stellungen des Schaltorgans (Sprüh-/Vollstrahl), Wasserdurchfluss mit/ohne Mundstück

Bild	Bezeichnung	Durchflussmenge/min. bei Strahlrohrdruck 5 bar	
		mit Mundstück	ohne Mundstück
	D – Strahlrohr	25 l	50 l
	C – Strahlrohr	100 l	200 l

B-Rohr: Stellungen des Schaltorgans (Sprüh-/Vollstrahl), Wasserdurchfluss mit/ohne Mundstück

Bild	Bezeichnung	Durchflussmenge/min.	
		mit Mundstück	ohne Mundstück
	B – Strahlrohr	400 l	800 l

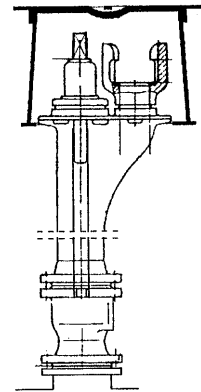
Stützkrümmer: Einsatz bei B-Strahlrohr wenn nur 2 Mann/Frauen halten

Thema: 7. Arten von Hydranten

a) Unterflurhydranten

Vorteile: - keine Verkehrsbehinderung
- einfacher Aufbau / preiswert

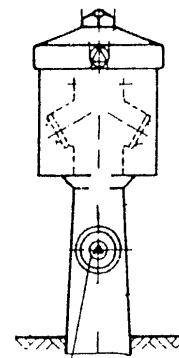
Nachteile: - schlecht zu finden (Dunkelheit, Schnee, Dreck)
- können zugeparkt werden
- Standrohr zur Entnahme notwendig
- Hinweisschilder erforderlich



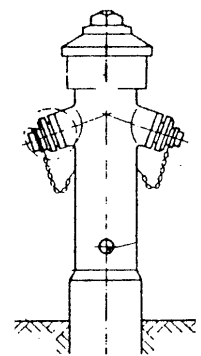
b) Überflurhydranten

Vorteile: - leicht zu finden
- kein Zuparken
- kein Standrohr erforderlich
- kein Hinweisschild nötig

Nachteile: - teurer (Armaturen an jedem Hydrant)
- Verkehrsbehinderung



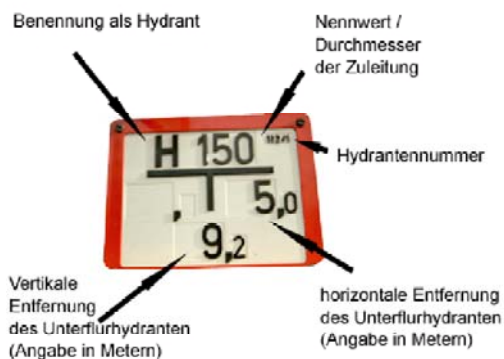
mit Fallmantel



ohne Fallmantel

Hydrantenhinweisschild:

Dient zum Auffinden von Unterflurhydranten bei Verschmutzung / Schnee.



Grundfläche: weiß
Umrandung: rot
Schrift: schwarz

H: Hydrant
150: Durchmesser der Versorgungsleitung in mm
Faustregel:
Durchmesser x 10 = Wasserlieferung in Liter / min.
150 x 10 = 1500 Liter / min

5,0: der Hydrant befindet sich 5 m nach rechts
9,2: der Hydrant befindet sich 9,2 m nach vorne